



BILDUNGSANGEBOTE

im Kommunalen
Integrationszentrum
Wuppertal



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Kommunale Integrationszentrum stellt Ihnen in dieser Broschüre seine vielfältigen Bildungsangebote im Bereich Integration vor.

Von den in Wuppertal lebenden Menschen haben mehr als 40 % einen Migrationshintergrund, bei den Kindern sind es bereits über 50 %. Die demographische Entwicklung zeigt, dass der Anteil der Stadtbevölkerung mit internationaler Familiengeschichte wächst.

Im Kommunalen Integrationszentrum, das ein Fachbereich im Ressort Zuwanderung und Integration ist, werden die Bildungsangebote miteinander verbunden und mit den unterschiedlichen Kooperationspartnern gemeinsam geplant und durchgeführt.

So sind beispielsweise seit Februar 2022 viele ukrainische Geflüchtete in Wuppertal angekommen, davon zahlreiche schulpflichtige Kindern und Jugendliche, denen Deutschkenntnisse fehlen und die einen Schulplatz benötigen. Hier helfen wir gemeinsam mit unseren Partnern weiter und bieten Beratungsgespräche für einen Schulplatz, Brückenangebote, Ferienangebote und Lerngruppen in Deutsch an.

Gelingende Integration braucht durchgehende, qualifizierte und ineinandergreifende Bildungsangebote von der frühen Bildung über schulische Bildung bis zu Bildungsangebote für Erwachsene in Zusammenarbeit mit vielen Partnern und Akteuren.

Im Bildungsbereich arbeitet das Kommunale Integrationszentrum mit dem Schulamt der Stadt Wuppertal, der Schulaufsicht, dem Bildungsbüro und zahlreichen Bildungseinrichtungen zusammen. Darüber hinaus gibt es eine enge Kooperation mit dem Jugendamt, den freien Trägern, Verbänden und Migrant*innenorganisationen. Die Angebote richten sich hierbei an pädagogische Fachkräfte, Akteure und Ehrenamtliche im Integrations- und Bildungsbereich sowie an Kinder, Jugendliche und Eltern. Elternbildungsangebote haben wir in einem extra Kapitel erfasst.

Wir freuen uns, wenn wir uns gemeinsam mit Ihnen für Bildung im Bereich der Integration einsetzen und weiterhin erfolgreich zusammenarbeiten.

Herzliche Grüße

Arlin Çakal-Rasch, Leiterin Kommunales Integrationszentrum

■ Angebote in der frühen und elementaren Bildung	
„Griffbereit“ – mehrsprachige Eltern-Kind-Spielgruppe	06
„KIWI“ – Kinder und Wiegenlieder aus aller Welt	07
„Rucksack Kita“ – Alltagsintegrierte Sprach- und Familienbildung	08
Vorlesen in Elterncafés	09
Vorurteilsbewusster Bücherkoffer	10
„Der schlaue Wolf“ – Theaterprojekt zur Mehrsprachigkeit und Integration	11
Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte	12
■ Schulische Bildung: Angebote für Schüler*innen	
Beratung von neuzugewanderten Schüler*innen zur schulischen Integration	13
Sprachförderkräfte an Wuppertaler Schulen für zugewanderte Schüler*innen	14
LernRäume für geflüchtete Schüler*innen	15
„Rucksack Schule“ – ein Konzept zur koordinierten Sprachförderung	16
„Deutsch für den Schulstart“ in Grundschulen	17
Herkunftssprachlicher Unterricht	18
Mehrsprachiger Vorlesewettbewerb	19
„miteinander-füreinander“ Projekt zum Thema Vielfalt und Respekt	20
Lesung mit Videopräsentation „Fremd bin ich hierher gekommen“	21
Austausch und Diskussion mit Schüler*innen	21
Sprachferien	22
■ Angebote für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte in Schulen	
Beratung und Begleitung von Schulentwicklungsprozessen	23
Training zur Verbesserung der Arbeit mit Roma-Angehörigen	24
Fortbildungen und Qualifizierungen für Lehrkräfte, Sozialarbeiter*innen und Interessierte	25
„Auf eine Tasse Kaffee oder Tee“ – Austausch für Lehrkräfte der internationalen Sprachklassen via Zoom	26
Rassismuskritische Arbeit – Angebote für Lehrkräfte, Sozialarbeiter*innen und Schüler*innen	27

■ Sprachliche Bildung für Erwachsene	
Niederschwellige Sprachkurse für Geflüchtete	28
Integrationskurse und berufsbezogene Sprachkurse	29
Sprachkurs für Neuzugewanderte aus der EU	30
■ Elternbildung	
Elternbildung mit dem Fokus sprachlicher Bildung der Kinder	31
„MiA – Mütter einfach stark im Alltag“ – Niederschwelliges Gruppenangebot für neuzugewanderte Frauen der EU und ihre Kinder	32
Väterarbeit – Väter wollen das Beste für ihre Kinder	33
Angebote für Migrantenselbstorganisationen	33
„Kultur Inklusiv!“ – eine Initiative für die interkulturelle Öffnung der Behindertenhilfe	34
Informationsveranstaltungen für (neu-)zugewanderte Eltern zum deutschen Schulsystem	35
„Tipps für den Schulstart“ mehrsprachige Broschüre für Eltern	36
■ Weitere Bildungsangebote und Unterstützungsprogramme	
Förderprogramm „Gemeinsam im Quartier“	37
Stärkung des Ehrenamtes – Förderprogramm „KOMM-AN NRW“	38
Angebote für Initiativen und Migrantenselbstorganisationen	39
Förderprogramm „NRWeltoffen“ – Präventionsarbeit gegen Rechtsextremismus und Rassismus	40
„Vielfältig engagiert!“ – Unterstützung für Migrantenselbstorganisationen	41
Bildungsprogramm „Quadratkilometer Bildung Wuppertal“	42
Internetseite „WupPortal“ – Angebote für Integration & Begegnung in Wuppertal ganz leicht finden	43
Vielfältig – Das KI stellt sich vor	44
Kontakte im Bereich Bildung	45
Impressum	47



„Griffbereit“ – mehrsprachige Eltern-Kind-Spielgruppe

Griffbereit ist ein mehrsprachiges Angebot zur Stärkung der Familiensprache und für erste Erfahrungen mit der deutschen Sprache, um gemeinsam Spiel und Sprache zu entdecken. In dem Programm werden alle Lieder und Aktionen auf Deutsch und in der Familiensprache durchgeführt. Die Eltern lernen, ihre Kinder beiläufig und kontinuierlich in entwicklungsfördernde Kommunikations- und Sprachspiele einzubinden. Freude und Spaß stehen hierbei im Vordergrund.

Zielgruppe:

Eltern mit Kindern von 1-3 Jahren

Termine:

wöchentlich, Einstieg jederzeit möglich

Ort: Anlaufstelle „Zuhause in Wuppertal“ Berliner Str. 165, BOB Campus Wichlinghauser Str. 31, Stadteiltreff Rehsiepen Morhennsfeld 19, Viyan e.V. Elberfelder Str. 38, Solnischko e.V. Schönebecker Str. 145a, Fantay e.V. Friedrich-Engels-Allee 162a, Amana e.V. Gebhardt.Str. 1, Donum Vitae e.V. Morianstr. 16, Bewohnertreff Oase Grustav-Heinemann-Str. 10a, Philippuskirche Kohlstr. 150

Kosten:

kostenlos

Kooperationspartner:

CVJM, Diakonie, Donum Vitae e.V., SKJ e.V., verschiedene Migrantenorganisationen

■ Ansprechperson im KI:

Heike Waltenberg, Tel. 0202 563-4678,
heike.waltenberg@stadt.wuppertal.de



„KIWI“ – Kinder- und Wiegenlieder aus aller Welt

Die Mehrsprachigkeit ist ein kultureller Schatz, der beim KIWI-Angebot zum Tragen kommt. Mit den Eltern und ihren kleinen Kindern singen ausgebildete Gesangspädagoginnen Kinder- und Wiegenlieder in den Herkunftssprachen der Eltern. Alle Lieder werden in singbare deutsche Übersetzungen gebracht und somit verständlich auch auf Deutsch gesungen. Es sind keine musikalischen Kenntnisse erforderlich.

Zielgruppe:

Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren und pädagogische Fachkräfte in den Einrichtungen

Termine:

wöchentlich, ohne Anmeldung ist der Einstieg jederzeit möglich. Ein- bis zweimal im Jahr findet in Zusammenarbeit mit dem Opernhaus eine Veranstaltung für alle KIWI-Gruppen und Interessierte im Kronenleuchterfoyer des Opernhouses statt, nächster Termin 5.9.23 um 10 Uhr.

Ort:

Alte Feuerwache, Verein(t) in Oberbarmen Bürgerhaus/CVJM KiTa Oberbarmen, Familienzentrum am Deutsch-Französischen Kindergarten, Ev. Familienzentrum für Kinder Am Wichelhausberg, städt. Tageseinrichtungen für Kinder/Familienzentren: Marienstr. 7 und 10, Mohrhennsfeld und Olgastr.

Kosten:

kostenlos

Kooperationspartner:

Bergische Musikschule, Hayat Chaoui

■ Ansprechperson im KI:

Karin Glowienka, Tel. 0202 563-2094,
karin.glowienka@stadt.wuppertal.de



„Rucksack-KiTa“ Alltagsintegrierte Sprach- und Familienbildung

Rucksack KiTa fördert die allgemeine und sprachliche Bildung von Kindern anhand von Alltagsthemen, wie z.B. „Körper“, „Kindertageseinrichtung“ und „Familie“. Die Mehrsprachigkeit der Kinder wird dabei als Potenzial aufgegriffen, das es von Eltern/Familie und KiTa gemeinsam zu stärken gilt.

Rucksack KiTa ist zudem ein Familienbildungsprogramm. In sogenannten Rucksack KiTa-Elterngruppen erfahren die Familien tiefgehend, wie sie ihre Kinder in der allgemeinen und sprachlichen Entwicklung stärken können. Dabei werden sie von eigens qualifizierten, mehrsprachigen Elternbegleiter*innen unterstützt.

Zielgruppe:

Eltern deren Kinder die anbietende Kita besuchen

Termine:

wöchentlich

Ort:

Tageseinrichtungen für Kinder

Kooperationspartner:

Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder,
CVJM Oberbarmen

■ Ansprechperson im KI:

Heike Waltenberg, Tel. 0202 563-4678,
heike.waltenberg@stadt.wuppertal.de



Vorlesen in Elterncafés

Vorlesen ist ein wichtiger Baustein in der Förderung von Kindern. Bücher regen die Fantasie an und das gemeinsame Lesen und Reden über die vorgelesenen Geschichten fördern die Sprachbildung. Das Kommunale Integrationszentrum (KI) Wuppertal bietet in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Wuppertal daher für Eltern ein niedrigschwelliges Angebot rund um das Thema Lesen und Vorlesen an – mit praktischen Tipps und Anregungen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Vorstellung mehrsprachiger Kinderbücher.

Zielgruppe:

Tageseinrichtungen für Kinder, Eltern

Termine:

auf Anfrage buchbar

Kooperationspartner:

Stadtbibliothek Wuppertal, Kinder- und Jugendbibliothek, Bücherschiff

■ Ansprechperson im KI:

Heike Waltenberg, Tel. 0202 563-4678,
heike.waltenberg@stadt.wuppertal.de

Vorurteilbewusster Bücherkoffer

Bücher regen die Fantasie an, machen neugierig, vermitteln Werte und Haltungen und bieten Identifikationsmodelle. Bücher, die etwas von der tatsächlich vorhandenen Vielfalt an äußeren Merkmalen, Erfahrungen und der Lebensumwelt der Kinder zeigen, sind oft nicht leicht zu finden. Im Bücherkoffer finden sich Beispiele für solche Bücher: Geschichten, in denen unterschiedliche Familienmodelle oder migrationsgesellschaftliche Vielfalt selbstverständlich sind. Kindertageseinrichtungen können sich den Bücherkoffer beim Kommunalen Integrationszentrum (KI) Wuppertal ausleihen, die Bücher im Kita-Alltag einsetzen und sich für ihr eigenes Bücherrepertoire inspirieren lassen.

Zielgruppe:

Tageseinrichtungen für Kinder, Fachschulen für Pädagogik und Berufskollegs

Termine:

für 6-8 Wochen ausleihbar

Kosten:

kostenlos

■ Ansprechperson im KI:

Heike Waltenberg, Tel. 0202 563-4678,
heike.waltenberg@stadt.wuppertal.de

„Der schlaue Wolf“ – Theaterprojekt zur Mehrsprachigkeit und Integration

In dem Projekt wird die Sprachenvielfalt der Kinder berücksichtigt und als Chance genutzt. Der schlaue Wolf ist nach einem Kinderstück von Meray Ülgen entwickelt worden. Der schlaue Wolf spricht mehrere Sprachen und kann sie zu seinem Vorteil nutzen. Kinder aus Kindertagesstätten sowie Kinder aus einer naheliegenden Grundschule arbeiten in kleinen Gruppen im Rahmen eines dreitägigen Workshops zusammen und stellen ihre Ergebnisse ihren Eltern und sich gegenseitig vor.

Zielgruppe:

Tageseinrichtungen für Kinder, Grundschulen, Kinder von 5-7 Jahren, Eltern, pädagogische Fachkräfte

Termine:

auf Anfrage buchbar, nach Absprache mit den Einrichtungen

Ort:

nach Absprache, möglichst in den Einrichtungen

Kosten:

Eigenanteil pro Workshop 150 Euro

Kooperationspartner:

Wupper Theater

■ Ansprechperson im KI:

Karin Glowienka, Tel. 0202 563-2094,
karin.glowienka@stadt.wuppertal.de



Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte

Für den Bereich „Frühe und elementare Bildung“ werden vom Kommunalen Integrationszentrum (KI) Wuppertal Fortbildungen zu migrationsgesellschaftlich relevanten Themen angeboten, wie zum Beispiel: diversitätsbewusste Bildung und Erziehung, ganzheitliche Förderung in der KiTa, Mehrsprachigkeit in der frühen Kindheit oder diversitätssensible Elterngespräche.

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte der Tageseinrichtungen für Kinder

Kosten:

kostenlos

Kooperationspartner:

Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Wuppertal

■ Ansprechperson im KI:

Heike Waltenberg, Tel. 0202 563-4678,
heike.waltenberg@stadt.wuppertal.de

Beratung von neuzugewanderten Schüler*innen zur schulischen Integration

Neuzugewanderte Familien mit schulpflichtigen Kindern stellen die Kommunen und Schulen vor Herausforderungen. Schulplätze müssen geschaffen und Konzepte für die schulische Integration erarbeitet werden. Im KI werden alle neu eingewanderten Eltern mit ihren schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen beraten. Auf der Grundlage dieser Beratung vermittelt das Schulamt für die Stadt Wuppertal die Kinder und Jugendlichen in Wuppertaler Schulen mit Internationalen Sprachfördergruppen. Die Schüler*innen lernen in diesen Sprachfördergruppen Deutsch und wechseln später in Regelklassen.

Zielgruppe:

Schüler*innen der internationalen Klassen

Termin:

nach telefonischer Vereinbarung unter 0202 563-4555

■ Ansprechpersonen im KI:

Catja Mesenhöller, Tel. 0202 563-4462,
catja.mesenhoeller@stadt.wuppertal.de (Sekundarstufe I/II)
Julia Ferrer Vilchez, Tel. 0202 563-4730,
julia.ferrervilchez@stadt.wuppertal.de (Sekundarstufe I/II)
Öznur Tuna, Tel. 0202 563-7353,
oeznur.tuna@stadt.wuppertal.de

Sprachförderkräfte an Wuppertaler Schulen für zugewanderte Schüler*innen

Seit dem Schuljahr 2005/06 wird das Projekt „Sprachförderung von Schüler*innen mit Deutsch als Zweitsprache“ erfolgreich an Wuppertaler Schulen aller Schulformen durchgeführt. Ziel des Projekts ist nicht nur die sprachliche, sondern auch die fachliche Förderung von Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte. Lehramtsstudierende werden vorab in einem „Deutsch als Zweitsprache“ – Seminar an der Bergischen Universität Wuppertal qualifiziert.

Ermöglicht wird das Projekt durch die Unterstützung der Stadtsparkasse Wuppertal, der Jackstädt Stiftung und des Ressorts Zuwanderung und Integration der Stadt Wuppertal, aus deren Mitteln die Bezahlung der Sprachförderkräfte aktuell erfolgt. Unterrichtet wird zurzeit vornehmlich in internationalen Sprachklassen für neuzugewanderte Schüler*innen, wobei der Unterricht sowohl im Teamteaching als auch in Kleingruppen abgehalten wird.

Gegenwärtig unterrichten 38 Sprachförderkräfte in 57 Gruppen/Klassen an 46 Schulen aller Schulformen in Wuppertal.

Zielgruppe:

(neu) zugewanderte Schüler*innen aller Schulformen und Lehramtsstudierende

Termine:

fortlaufend

Ort:

Schulen aller Schulformen in Wuppertal

Kooperationspartner:

Frau Prof. Dr. Hägi-Mead, Bergische Universität Wuppertal

■ Ansprechpersonen im KI:

Siegmar Schnabel, Sekundarstufe I/II und Berufskollegs,
Tel. 0202 563-2097, siegmar.schnabel@stadt.wuppertal.de
Öznur Tuna, Grundschule, Tel. 0202 563-7353,
oetzur.tuna@stadt.wuppertal.de

LernRäume für geflüchtete Schüler*innen

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) Wuppertal bietet ein außerschulisches Bildungsangebot für geflüchtete Schüler*innen im Alter von 6-15 Jahren zur Überbrückung der Wartezeit auf einen Schulplatz an. Es ist ein außerschulisches Lernangebot das besteht, bis ein Schulplatz zur Verfügung gestellt wird. Hierbei geht es um einen geregelteren Tagesablauf und ein Angebot, bei dem die Schüler*innen elementare Deutschkenntnisse erwerben und andere lebenspraktische Inhalte lernen, die ihre Integration und Teilhabe fördern.

Zielgruppe:

Geflüchtete Schüler*innen im Alter von 6-15 Jahren

Gruppenstärke: 15-20 Schüler*innen

Termine:

Drei Vormittage pro Woche pro Lerngruppe je drei Stunden Lernzeit – inklusive einer Stunde „Lernbüro“ als individualisiertes Angebot.

Ort:

u.a. Kravatte Heckinghausen und evangelische Methodistische Gemeinde, weitere Standorte nach Bedarf

Kosten:

kostenlos

Kooperationspartner:

in den Unterkünften tätige Träger der sozialen Arbeit, Vereine, Ehrenamtliche

■ Ansprechperson im KI:

Leonie Getta, Tel. 0202 563-4487,
leonie.getta@stadt.wuppertal.de

„Rucksack Schule“ – ein Konzept zur koordinierten Sprachförderung

Im Mittelpunkt des Programms steht die Förderung der bildungssprachlichen Kompetenzen im mehrsprachigen Kontext. Durch das Programm wird das sprachliche Lernen mit dem fachlichen Lernen über alle Fächer verbunden. Die Kinder und ihre Eltern werden gestärkt, Bezüge zwischen den verschiedenen Sprachen und Sprachregistern herzustellen. Einmal in der Woche trifft sich die Rucksackgruppe für zwei Schulstunden in der Schule (6-10 Mütter/Väter). Die Gruppe wird von einer Elternbegleiterin (in der Regel ist diese zweisprachig) betreut. In Absprache mit den Klassenlehrer*innen oder den Kontaktlehrer*innen bespricht die Elternbegleiterin mit den Eltern den Unterricht und bearbeitet das Material. Durch diese regelmäßigen Treffen nehmen die Eltern am Schulleben ihrer Kinder aktiv teil und werden für die Sprachentwicklung ihres Kindes sensibilisiert.

Im Moment beteiligen sich in Wuppertal acht Grundschulen mit insgesamt zehn Gruppen an dem Programm. Ziel ist es, „Rucksack Schule“ auch an weiteren Grundschulen zu installieren.

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) Wuppertal bildet zusätzlich die Elternbegleiter*innen aus bzw. fort und bietet einen regelmäßigen (alle acht Wochen) Erfahrungsaustausch für die Elternbegleiter*innen an.

Zielgruppe:

Eltern von Grundschulkindern des 1. und 2. Schuljahres mit und ohne Zuwanderungsgeschichte

Termine:

fortlaufend

Ort:

Grundschulen in Wuppertal

■ Ansprechperson im KI:

Öznur Tuna, Tel. 0202 563-7353,
oetznr.tuna@stadt.wuppertal.de



„Deutsch für den Schulstart“ in Grundschulen

„Deutsch für den Schulstart“ ist ein Sprachförderkonzept, das an der Universität Heidelberg entwickelt worden ist. Ziel dieses Konzeptes ist es, neuzugewanderte Kinder in der 1. Klasse beim Erlernen der deutschen Sprache zu unterstützen.

Das Programm beinhaltet eine individuelle Diagnostik des Sprachstandes des Kindes und eine Vielzahl von Anregungen und Materialien zur konkreten Umsetzung der Förderung.

Aktuell gibt es an Wuppertaler Grundschulen 25 „Deutsch für den Schulstart“ Gruppen. Das Material stellt das Kommunale Integrationszentrum (KI) Wuppertal den Schulen zur Verfügung. Zertifizierte Sprachförderkräfte (in der Regel Lehramtsstudent*innen), die das KI eingestellt hat, arbeiten zwei Schulstunden in der Woche in Kleingruppen (5-8) mit Grundschulkindern.

Zudem bietet das KI einmal im Jahr eine Qualifizierung zu dem Programm an. Die Qualifizierung zur sprachlichen Förderung von Kindern in der Grundschule gibt folgende Einblicke: Kennenlernen des Programms, handlungsorientierter Umgang mit dem Programm, Stolpersteine im Spracherwerb erkennen und überwinden, Einsatz von impliziten und expliziten Förderelementen, theaterpädagogische Elemente, Rollenspiele im Unterricht zur Verfestigung der Förderinhalte.

Zielgruppe:

(neu) zugewanderte Grundschul Kinder der 1. Klasse mit Sprachförderbedarf in der deutschen Sprache

Termine:

fortlaufend

Ort:

Grundschulen in Wuppertal



Deutsch für den Schulstart

■ Ansprechperson im KI:

Öznur Tuna, Tel. 0202 563-7353,
oetznr.tuna@stadt.wuppertal.de

Herkunftssprachlicher Unterricht

Der Unterricht findet – in Absprache mit dem Schulamt für die Stadt Wuppertal – zwischen drei bis fünf Unterrichtsstunden wöchentlich, meist nachmittags statt. Die Lehrkräfte im Herkunftssprachlichen Unterricht (HSU) sind Bedienstete des Landes NRW.

Die Leistungen werden im Zeugnis vermerkt und zusätzlich erhalten die Schüler*innen eine Bescheinigung. Am Ende des Bildungsgangs der Sekundarstufe I findet eine interne Sprachprüfung statt. Gute oder sehr gute Leistungen in dieser Prüfung können eine schlechte Leistung in einer Fremdsprache ausgleichen. Die Teilnahme ist freiwillig. Eine Anmeldung verpflichtet zum regelmäßigen Besuch des Unterrichts. Der HSU wird in den Sprachen Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Bulgarisch, Griechisch, Italienisch, Kroatisch, Kurdisch, Persisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Spanisch und Türkisch angeboten bzw. organisiert.

Zielgruppe:

Schüler*innen, die mit zwei oder mehr Sprachen und mit Deutsch aufwachsen

Termine:

Der Unterricht beginnt jeweils mit dem neuen Schuljahr. Anmeldungen werden über die Regelschulen der Schüler*innen entgegengenommen.

Ort:

Unterrichtsstandorte in Wuppertal

■ Ansprechperson im KI:

Alexandra Hillenbrand, Tel. 0202 563-2098,
alexandra.hillenbrand@stadt.wuppertal.de

Mehrsprachiger Vorlesewettbewerb

Der mehrsprachige Vorlesewettbewerb besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil präsentiert jedes Kind auf Deutsch sein ausgewähltes Buch. Im zweiten Teil liest es daraus einen Abschnitt in seiner Herkunftssprache vor. Die Jury ist mehrsprachig, sodass für jede vertretene Sprache auch ein Jurymitglied zur Verfügung steht.

Alle teilnehmenden Kinder erhalten eine Urkunde. Die Gewinner*innen werden mit Büchern und verschiedenen attraktiven Gutscheinen ausgezeichnet und qualifizieren sich automatisch für den Bergischen mehrsprachigen Vorlesewettbewerb.

Zielgruppe:

Grundschüler*innen der 4. Klassen, die den Herkunftssprachlichen Unterricht besuchen.

Termin:

wird noch bekannt gegeben

Ort:

Zentralbibliothek Wuppertal

Kosten:

kostenlos

Kooperationspartner:

Zentralbibliothek Wuppertal

■ Ansprechperson im KI:

Alexandra Hillenbrand, Tel. 0202 563-2098,
alexandra.hillenbrand@stadt.wuppertal.de

„miteinander-füreinander“ Projekt zum Thema Vielfalt und Respekt

Sowohl für die Schüler*innen als auch für die Lehrkräfte und Eltern stellt der Start in die weiterführende Schule eine besondere Herausforderung dar. Respekt, Verständnis füreinander und Diversität anerkennen sind wichtige Grundpfeiler. Ebenso sind demokratisches Handeln und ein achtsamer Umgang die Basis für ein erfolgreiches Miteinander im Klassenverband. Mit dem Empowerment-Projekt möchte das KI Schüler*innen stärken, Vielfalt als Potential zu erleben.

Zielgruppe:

Schüler*innen der 5. und 6. Klassen, Lehrkräfte und Eltern

Termine:

nach Absprache (ca. 8 Stunden, wöchentlich)

Ort:

weiterführende Schule

Kosten:

Eigenanteil 150 Euro

■ Ansprechpersonen im KI:

Karin Glowienka, Tel. 0202 563-2094,
karin.glowienka@stadt.wuppertal.de
Catja Mesenhöller, Tel. 0202 563-2097,
catja.mesenhöller@stadt.wuppertal.de



Lesung mit Videopräsentation „Fremd bin ich hierher gekommen“ Austausch und Diskussion mit Schüler*innen

Gezeigt werden junge Menschen, lachende, aber auch nachdenkliche Gesichter. Erzählt werden ihre Geschichten aus ihrer Vergangenheit, Gegenwart und ihre Zukunftswünsche.

Die Mädchen und Jungen kommen aus Syrien, Eritrea, Afghanistan oder aus der Ukraine. Sie haben ihre Heimat nicht freiwillig verlassen und finden in Deutschland ein neues Zuhause.

Die Texte und Bilder sind anrührend und bewegend, aus ihnen spricht viel Überlebenswillen, Mut und Optimismus. Die kurz gehaltenen Berichte bieten Anlass zum Austausch und zur Diskussion.

Referentinnen:

Heike Beutel, Regisseurin, Leiterin des Wupper Theaters,
Marcia Gologowski, Schauspielerin und Antje Zeis-Loi, Fotografin

Die Lesung ist gefördert von

VG WORT

Zielgruppe:

Schüler*innen ab Klasse 7

Termine:

nach Absprache

Ort:

weiterführende Schule

Kosten:

kostenlos

■ Ansprechpersonen im KI:

Karin Glowienka, Tel. 0202 563-2094,
karin.glowienka@stadt.wuppertal.de
Julia Ferrer Vilchez, Tel. 0202 563-4730,
julia.ferrervilchez@stadt.wuppertal.de

Sprachferien

In den Sommerferien wird das mehrwöchige Sprachferienprogramm für bis zu 200 neuzugewanderte Schüler*innen im Alter von 6-15 Jahren angeboten. In kleinen Gruppen wird die neue Heimat Wuppertal erkundet und dabei auch spielend leicht die deutsche Sprache erlernt oder vertieft. Die Gruppen werden von jeweils zwei pädagogischen Fachkräften begleitet und betreut. Vor Beginn der Sommerferien erhalten die Schulen mit internationalen Sprachklassen/gruppen Informationsflyer mit Anmeldeformularen.

Zielgruppe:

Neuzugewanderte Schüler*innen im Alter von 6-15 Jahren

Termine:

Zwei Wochen in den Sommerferien

Ort:

siehe Informationsflyer

■ Ansprechpersonen im KI:

Julia Ferrer Vilchez, Tel. 0202 563-4730,
julia.ferrervilchez@stadt.wuppertal.de
Catja Mesenhöller, Tel. 0202 563-4462,
catja.mesenhöller@stadt.wuppertal.de

Beratung und Begleitung von Schulentwicklungsprozessen

Wir beraten und begleiten Schulen bei der Erarbeitung von Konzepten zur sprachsensiblen Unterrichts- und migrationssensiblen Schulentwicklung.

In Beratungsgesprächen vor Ort unterstützt das Kommunale Integrationszentrum (KI) Wuppertal die Schulen auch über einen längeren Zeitraum. Es werden sowohl Methoden der Beschulung, Möglichkeiten von Weiterbildung und Qualifizierung des Kollegiums, Materialien für den Unterricht und auch die Anbindung der Schüler*innen im Quartier erörtert. Gemeinsam werden Unterstützungsangebote entwickelt und umgesetzt.

Zielgruppen:

Schulen, Schulleitungen und Lehrer*innen (Sekundarstufen I/II)

Termin:

nach Vereinbarung

Ort:

Haus der Integration, Wuppertal oder vor Ort in der jeweiligen Schule

■ Ansprechpersonen im KI:

Tina-Désirée Jahn, Tel. 0202 563-4233,
bettina-desiree.jahn@stadt.wuppertal.de
Siegmar Schnabel, Tel. 0202 563-2097,
siegmar.schnabel@stadt.wuppertal.de
Julia Ferrer Vilchez, Tel. 0202 563-4730,
julia.ferrervilchez@stadt.wuppertal.de

Training zur Verbesserung der Arbeit mit Roma-Angehörigen

In den Interaktionen mit Angehörigen der Roma – sei es in der Beratung, bei der Arbeit im Kinder- und Jugendbereich, im Stadtteil, in den Schulen oder in behördlichen Angelegenheiten – stellen sich z.B. Fragen, wie die Zielgruppe besser erreicht werden kann, ob und was kulturell verankert ist und wie die Zusammenarbeit verbessert werden kann. In den Trainings wird u.a. auf die oben genannten Fragen eingegangen. In einer eintägigen Veranstaltung werden folgende Themen behandelt: Herausforderungen, Erfahrungen und Erwartungen in der Arbeit mit Roma.

- Wer sind „die Roma“?
- Geschichte, Kultur und aktuelle Situation
- Interkulturelle Kompetenzen
- Handlungsempfehlungen für Fachkräfte
- Anforderungen an die Dienstleistungen und Angebote der Stadt

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte und Interessierte

Termine:

siehe separate Ausschreibung und nach Vereinbarung

Ort:

nach Vereinbarung

■ Ansprechperson im KI:

Marius Kamrowski, Tel. 0202 563-2669,
marius.kamrowski@stadt.wuppertal.de

Fortbildungen und Qualifizierungen für Lehrkräfte, Sozialarbeiter*innen und Interessierte

Das Team Bildung des Kommunalen Integrationszentrums (KI) Wuppertal bietet in Kooperation mit unterschiedlichen Netzwerkpartner*innen regional und bundesweit ansässigen Referent*innen Qualifizierungsangebote an. Zu den Themen gehören alle Bereiche der rassismuskritischen Bildungsarbeit sowie der Beschulung und Unterstützung der Seiteneinsteiger*innen einschließlich der damit verbundenen Schulentwicklungsprozesse.

Möglich sind schulinterne Angebote und individuell buchbare schulexterne Angebote.

Zielgruppe:

Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen, pädagogische Fachkräfte und Interessierte aller Schulformen,

Kosten:

kostenlos

Termine:

nach Anfrage

Ort:

nach Vereinbarung

■ Ansprechperson im KI:

Tina-Désirée Jahn, Tel. 0202 563-4233,
bettina-desiree.jahn@stadt.wuppertal.de

„Auf eine Tasse Kaffee oder Tee“ – Austausch für Lehrkräfte der internationalen Sprachklassen via Zoom

Alle Kolleg*innen mit verschiedenen Fragen bezüglich der Beschulung der Seiteneinsteiger*innen oder damit zusammenhängenden Anliegen können teilnehmen und sich spontan einklinken. Auch wenn man keine konkreten Fragen hat, kann eine Teilnahme und der Austausch gewinnbringend für die Arbeit sein.

Wir stehen während der Zoomsitzung zur Beantwortung von Fragen oder Unterstützung und zur Entwicklung von Ideen zur Verfügung.

Zielgruppe:

Lehrkräfte der internationalen Klassen, Sozialarbeiter*innen

Termine:

monatlich nach Ankündigung

Ort:

Zoom

■ Ansprechpersonen im KI:

Tina-Désirée Jahn, Tel. 0202 563-4233,
bettina-desiree.jahn@stadt.wuppertal.de
Julia Ferrer Vilchez, Tel. 0202 563-4730
julia.ferrervilchez@stadt.wuppertal.de

Rassismuskritische Arbeit – Angebote für Lehrkräfte, Sozialarbeiter*innen und Schüler*innen

In Kooperation mit unterschiedlichen regionalen und bundesweit aktiven Netzwerkpartner*innen und Referent*innen bieten wir Unterstützung bei rassismuskritischen Fortbildungen an.

Wir beraten Sie in Blick auf Unterrichts- und Schulentwicklungsprozessen und bei der Beantragung von Projektmitteln.

Die Zielgruppe soll über die Angebote angeregt werden, individuelle Schwerpunkte für ihre Arbeit zu finden und diese in ihrem Arbeitsfeld und ihrem Alltag zu implementieren.

Angebote und Bedarfe werden individuell, situativ und in Rücksprache mit der Zielgruppe ermittelt und umgesetzt.

Möglich sind schulinterne Angebote und individuell buchbare schulexterne Angebote.

Zielgruppe:

alle Schulformen, Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen, pädagogische Fachkräfte, Schüler*innen und Interessierte

Kosten:

kostenlos

■ Ansprechperson im KI:

Tina-Désirée Jahn, Tel. 0202 563-4233,
bettina-desiree.jahn@stadt.wuppertal.de

Niederschwellige Sprachkurse für Geflüchtete

Das Erlernen der deutschen Sprache ist Grundlage in allen Lebensbereichen. Über niederschwellige Sprachkurse sollen alle Geflüchteten die Gelegenheit bekommen Deutsch zu erlernen. Dies betrifft vor allen Dingen Personen, die am Regelangebot nicht teilnehmen können aufgrund ihres Aufenthaltsstatus, fehlender Kinderbetreuung oder Gehörlosigkeit. Die Sprachkurse finden auf verschiedenen Sprachniveaus statt, teilweise auch mit Kinderbetreuung.

Zielgruppe:

Personen, die am Regelangebot nicht teilnehmen können, z.B. Frauen mit kleinen Kindern ohne Kinderbetreuung, Gestattete/Geduldete, Gehörlose

Termine:

Sprechstunde zur Anmeldung: montags 9:30-11 Uhr
Kursdaten: 2-3 mal wöchentlich für ca. 3 Stunden, Einstieg jederzeit möglich über eine zentrale Vermittlung

Ort:

Anmeldung: Internationales Begegnungszentrum, Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V., Raum Afrika (2. Etage), Hünefeldstr. 54a, 42285 Wuppertal

Kosten:

kostenlos

Kooperationspartner:

Katholisches Bildungswerk

■ Ansprechperson im KI:

Marius Kamrowski, Tel. 0202 563-2669,
marius.kamrowski@stadt.wuppertal.de

Integrationskurse und berufsbezogene Sprachkurse

In Wuppertal werden zahlreiche vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geförderte Sprachkurse angeboten und von verschiedenen Kursträgern durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum (KI) Wuppertal sowie dem Jobcenter Wuppertal bieten zudem regionale Unternehmen berufsbezogene Sprachkurse in Vorbereitung in ihre Ausbildungsprogramme bzw. in Kombination mit Praktika an.

Im KI wird in einer umfassenden Sprachkursberatung die Berechtigung für den Integrationskurs oder den berufsbezogenen Sprachkurs ausgestellt und bei der Vermittlung in den Sprachkurs unterstützt. Zudem wird die Anerkennung der im Heimatland erworbenen Bildungsabschlüsse begleitet.

Termine:

nach Vereinbarung

Ort:

Haus der Integration, Friedrich-Engels-Allee 28, 42103 Wuppertal

■ Ansprechperson im KI:

Doreen Löwe, Tel. 0202 563-4247,
doreen.loewe@stadt.wuppertal.de

Sprachkurs für Neuzugewanderte aus der EU

Wir bieten einen kostenlosen Sprachkurs im Rahmen des Projektes „Zuhause in Wuppertal“ an. Er richtet sich an Menschen, die aus einem anderen EU-Land nach Wuppertal gezogen sind, hier arbeiten und deshalb keine Möglichkeit haben, einen regulären Integrationskurs zu besuchen. In entspannter Atmosphäre werden Grundkenntnisse der deutschen Sprache vermittelt und Gespräche in Alltagssituationen geübt.

Zielgruppe:

Neuzugewanderte aus der EU (Zugang über das Projekt „Zuhause in Wuppertal“)

Termine:

jede Woche Dienstag und Donnerstag 17-19:15 Uhr

Orte zur Zeit:

Anlaufstelle „Zuhause in Wuppertal“, Berliner Str. 165, 42277 Wuppertal

Kosten:

kostenlos

■ Ansprechperson im KI:

Dana von der Mühlen, Tel. 0202 563-4736,
dana.vondermuehlen@stadt.wuppertal.de



ZUHAUSE IN WUPPERTAL

Elternbildung mit dem Fokus sprachlicher Bildung der Kinder

Erste Kontakte zu anderen Eltern knüpfen, gemeinsam die Familiensprachen stärken und ein diversitätsbewusstes Zusammenleben gestalten, Entdecken was von Eltern in der neuen Heimat erwartet wird und welche weiteren Herausforderungen ein mehrsprachiges Aufwachsen mit sich bringt – all dies sind Themen unserer Angebote für eingewanderte Eltern auch in Wuppertal.

Die verschiedenen Angebote und Projekte für Eltern finden Sie auf folgenden Seiten:

- Eltern mit Kindern von 1-3 Jahren, Seiten 6-7
- Eltern mit Kindern in der Kita, Seiten 8-9
- Eltern mit Kindern in der Grundschule, Seite 16

Termine:

fortlaufend

■ Ansprechperson im KI:

Heike Waltenberg, Tel. 0202 563-4678,
heike.waltenberg@stadt.wuppertal.de

„MiA – Mütter einfach stark im Alltag“ Niederschwelliges Gruppenangebot für neuzugewanderte Frauen der EU und ihre Kinder

Der Frauenkurs ist ein kostenloses Angebot im Rahmen des Projektes „Zuhause in Wuppertal“ und richtet sich an Frauen, die aus einem anderen EU-Land nach Wuppertal gezogen sind, noch kein oder wenig Deutsch sprechen und Fragen zum Leben und Alltag in Deutschland haben.

In entspannter Atmosphäre werden bei einer Tasse Kaffee oder Tee mit der Kursleiterin und den anderen Teilnehmerinnen Fragen und Themen des Alltags besprochen, wichtige Begriffe der deutschen Sprache gelernt und Wissen über Behörden und das System vermittelt. Kinder können gerne mitgebracht werden, da für sie parallel zum Angebot für die Mütter ein Spiel- und Bastelprogramm von einer pädagogischen Fachkraft angeboten wird. Mit dem Angebot sollen besonders auch Frauen mit Romahintergrund erreicht werden.

Die Kurse werden aus Mitteln des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge finanziert.

Zielgruppe:

Neuzugewanderte Frauen aus der EU (ggf. auch aus anderen Ländern)

Termine:

stehen noch nicht fest

Ort:

Anlaufstelle „Zuhause in Wuppertal“, Berliner Str. 165, 42277 Wuppertal

Kosten:

kostenlos

Kooperationspartner:

Internationalen Bund (IB)

■ Ansprechperson im KI:

Dana von der Mühlen, Tel. 0202 563-4736,
dana.vondermuehlen@stadt.wuppertal.de



ZUHAUSE IN WUPPERTAL

Väterarbeit – Väter wollen das Beste für ihre Kinder Angebote für Migrantenselbstorganisationen

Im Kontext der Diversität und des gesellschaftlichen Wandels ändert sich die klassische Rollenverteilung in der Familie allmählich. Väter zeigen zunehmend mehr Interesse an einem veränderten Rollenverhalten bei der Kindererziehung und wollen mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen sowie sie stärker in Bildungsprozessen fürsorglich unterstützen. Väter sind also für das gute Aufwachsen und die Erhöhung der Bildungschancen von Kindern unersetzlich.

Die Diversität ist Strukturmerkmal der gegenwärtigen Migrationsgesellschaft und daher existieren unterschiedliche Lebensentwürfe und Vielfalt gelebter Väterlichkeit.

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) Wuppertal möchte vor diesem Hintergrund unterstützende Projekte ins Leben rufen, die Vätern die Teilnahme an Vater-Kind Aktivitäten als Erlebnis ermöglichen.

Aufmerksamkeit, Verlässlichkeit, Respekt, feste Rituale bei gemeinsamen Mahlzeiten und Aktivitäten wie Vorlesen, Sport oder Spieleabende sind Beispiele dafür, in einer vertrauten Umgebung an den Kenntnissen und Fähigkeiten, Fragen und Perspektiven der Väter anzuknüpfen. Weitere Beispiele und gute Ideen von interessierten Vereinen sind herzlich willkommen.

Zielgruppe:

Väter

Termine:

nach Anfrage

Kooperationspartner:

Migrantenselbstorganisationen

■ Ansprechperson im KI:

Gülbey Çiçek, Tel. 0202 563-2095,
guelbey.cicek@stadt.wuppertal.de

„Kultur Inklusiv!“ – eine Initiative für die interkulturelle Öffnung der Behindertenhilfe

Eltern von Kindern mit Behinderung und Einwanderungsgeschichte leben unter besonderen Rahmenbedingungen und haben häufig Unterstützungsbedarf bei der Bewältigung ihres familiären Alltags.

Die Integrations- und Beratungsstellen in den Kommunen sollen sich verstärkt auf die Zielgruppe einstellen und sie erfolgreich ansprechen, sie mit interkultureller Sensibilität beraten und unterstützen und an geeignete Stellen weitervermitteln.

Zielgruppe:

Eltern mit Einwanderungsgeschichte und Kind(ern) mit Behinderung
Akteur*innen der Behindertenhilfe und Integrationsarbeit
Verantwortliche in den Kommunen (z.B. Kommunale Integrationszentren, Behindertenbeauftragte, etc.)

Termine:

werden noch bekannt gegeben

Ort:

siehe Einladungen

Kosten:

kostenlos

Kooperationspartner:

Elternnetzwerk NRW – Integration miteinander e.V. | Neustraße 16,
40213 Düsseldorf

■ Ansprechpersonen im KI:

Gada Hamady, Tel. 0202 563-4393,
gada.hamady@stadt.wuppertal.de
Melisa Lehmann, Tel. 0202 563-6909,
melisa.lehmann@stadt.wuppertal.de

Informationsveranstaltungen für (neu-)zugewanderte Eltern zum deutschen Schulsystem

Eltern haben einen großen Einfluss auf den Bildungserfolg ihrer Kinder. Immer wieder hören wir von neuzugewanderten Eltern, Ehrenamtlichen und Fachkräften, dass diese sich nicht oder nur unzureichend mit dem deutschen Schulsystem auskennen. Gleichzeitig wünschen sie sich aber, ihr Kind unterstützen zu können. Auch bestehen immer noch offene Fragen, wie z.B.: Wie bekommt mein Kind einen Schulplatz? Wie ist der Schulalltag in Deutschland? Was passiert nach der Schule? Welche Schulabschlüsse sind möglich? Wie kann ich mein Kind bei den Hausaufgaben unterstützen?

Die Veranstaltung findet auf Deutsch statt. Auf Wunsch können Dolmetscher für verschiedene Sprachen dazu gebucht werden.

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) Wuppertal führt die Veranstaltungen im Rahmen des Modellprojekts „Einwanderung gestalten“ durch.

Referent:

Mitarbeiter*innen des Kommunalen Integrationszentrums Wuppertal

Zielgruppe:

Eltern mit Migrationshintergrund

Termine:

nach Vereinbarung

Ort:

Schulen, Migrantenselbstorganisationen, Vereine, freie Träger usw.

Kosten:

kostenlos

■ Ansprechperson im KI:

Siegmar Schnabel, Tel. 0202 563-2097,
siegmar.schnabel@stadt.wuppertal.de

„Tipps für den Schulstart“ mehrsprachige Broschüre für Eltern

Eltern können viel dazu beitragen, dass Ihr Kind gut auf den Schulbeginn vorbereitet ist. Dafür finden sie Ideen und Vorschläge in dieser Broschüre, die sie einfach und ohne viel Aufwand umsetzen können. Die Anregungen bieten viele Möglichkeiten, das Kind im Alltag zu fördern und auf den Schulstart vorzubereiten

Die Broschüre gibt es in den Sprachen Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Serbisch, Rumänisch, Türkisch zum Download vorhanden.

<https://www.wuppertal.de/microsite/integrationsportal/aktuell/tipps-fuer-den-schulstart.php>

Zielgruppe:

Eltern, deren Kinder bald eingeschult werden und eventuell keinen Kindergarten besucht haben

■ Ansprechperson im KI:

Heike Waltenberg, Tel. 0202 563-4678,
heike.waltenberg@stadt.wuppertal.de



Förderprogramm „Gemeinsam im Quartier“

Gefördert werden Projekte und Maßnahmen im Bereich der Integration und des Zusammenlebens, besonders in Stadtteilen und Quartieren mit einem zunehmenden Anteil an Migrationsbevölkerung. Neben Angeboten für Neuzugewanderte werden besonders Projekte gefördert, die generationsübergreifend Begegnungen und gemeinsame (Bildungs-) Aktivitäten von Bewohner*innen unabhängig ihrer Herkunft im und für die jeweiligen Stadtteile in den Focus nehmen.

Angestrebt ist, die Teilhabe von Zugewanderten und sozial ausgegrenzten Gruppen zu ermöglichen und Empowerment zu fördern. Das Projekt wird umgesetzt in enger Kooperation zwischen Jugendamt und dem Ressort Zuwanderung und Integration. Die finanzielle Abwicklung erfolgt mit der Integrationsförderung und den wirtschaftlichen Hilfen im Ressort Zuwanderung und Integration.

Zielgruppe:

Anträge können gestellt werden von Vereinen, Einrichtungen, Ehrenamtlichen etc.

Termine:

Eine Antragstellung ist jederzeit möglich. Veranstaltungen und Maßnahmen laufen ganzjährig.

Ort:

Mauerstraße 12, 42285 Wuppertal

Kosten:

kostenlos

Kooperationspartner:

Jugendamt

■ Ansprechperson im KI:

Sebastian Goecke, Tel. 0202 563-4501,
sebastian.goecke@stadt.wuppertal.de

Matilda Flasche (Jugendamt), Tel. 0202 563-2668,
matilda.flasche@stadt.wuppertal.de

Stärkung des Ehrenamtes – Förderprogramm „KOMM-AN NRW“

Das Programm KOMM-AN NRW fördert die Integration von Flüchtlingen und EU Neueingewanderten in den Kommunen und unterstützt das bürgerschaftliche Engagement. In folgenden Bereichen bestehen für Antragssteller*innen Beratung und Unterstützung:

- Förderung der Renovierung, der Ausstattung und des Betriebs von Ankommenstreffpunkten
- Förderung von Maßnahmen des Zusammenkommens, der Orientierung und Begleitung
- Förderung von Maßnahmen zur Informations- und Wissensvermittlung
- Förderung von Maßnahmen zur Qualifizierung von ehrenamtlich Tätigen und der Begleitung ihrer Arbeit

In einem persönlichen Beratungsgespräch werden die Fördervoraussetzungen erklärt und die Antragsstellung begleitet.

Das Landesprogramm „KOMM-AN NRW“ ist vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) aufgelegt und hat eine Laufzeit bis 2022. Das Kommunale Integrationszentrum (KI) Wuppertal arbeitet hierbei eng zusammen mit der Integrationsförderung und den wirtschaftlichen Hilfen im Ressort Zuwanderung und Integration.

Zielgruppe:

Anträge können gestellt werden von Vereinen, Einrichtungen, Ehrenamtlichen etc.

Termine:

nach Absprache

Ort:

Mauerstraße 12, 42285 Wuppertal

Kosten:

kostenlos

■ Ansprechperson im KI:

n.n.

Angebote für Initiativen und Migrantenselbstorganisationen

Ehrenamtlich tätige Vereine und Initiativen gehören zu den unverzichtbaren Akteuren in der Wuppertaler Stadtgesellschaft. Dabei hat dieses zivilgesellschaftliche Engagement vielfältige Formen und damit verbunden auch unterschiedliche Fragestellungen:

Wie funktioniert eine Vereinsgründung und in welchen Fällen ist dies sinnvoll? Mit welchen Fördertöpfen kann man die eigenen Vorhaben unterstützen? Wo gibt es hilfreiche Netzwerke und Qualifizierungsmöglichkeiten?

Das Beratungsangebot des KI dient der Unterstützung und Prozessbegleitung von Vereinen und Initiativen, die ihre Angebote verstetigen oder auch ausbauen möchten.

Zielgruppe:

Initiativen und Vereine

Termine:

nach Absprache

Ort:

Mauerstraße 12, Raum 04, 42285 Wuppertal

■ Ansprechperson im KI:

Michael Visser, Tel. 0202 563-2514,
michael.visser@stadt.wuppertal.de

Förderprogramm „NRWeltoffen“ – Präventionsarbeit gegen Rechtsextremismus und Rassismus

Auch in Wuppertal werden Menschen tagtäglich mit (Alltags-)Rassismus, insbesondere auch in Form von Hate Speech in den sozialen Netzwerken, konfrontiert. Eine möglichst breit aufgestellte, solidarische und wehrhafte Zivilgesellschaft kann Unterstützung von Betroffenen ermöglichen und Rassismus bekämpfen. Hierbei ist auch die Sichtbarmachung von Vielfalt und einer offenen Stadtgesellschaft ein Gegengewicht zu rechter, rassistischer Hetze und Ideologien. Die im Handlungsprogramm für Demokratie und Toleranz der Stadt Wuppertal aufgeführten Handlungsfelder – insbesondere Öffentlichkeit, Bildung, außerschulische Jugendbildung, Internet und soziale Medien sowie Chancengleichheit und kulturelle Vielfalt – greifen den Handlungsbedarf auf.

Seit 2017 unterstützt das Land mit dem Förderprogramm „NRWeltoffen“ ausgewählte Kreise und kreisfreie Städte wie auch Wuppertal bei der Entwicklung/Weiterentwicklung und Umsetzung passgenauer lokaler Handlungsstrategien gegen Rechtsextremismus und Rassismus.

Als Kooperationsprojekt setzen das Ressort Zuwanderung und Integration gemeinsam mit der Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz das Förderprogramm NRWeltoffen um.

Zielgruppe:

Organisationen, Vereine und freie Träger

■ Ansprechpersonen im KI:

Nina Bramkamp, Tel. 0160 92358251,
nina.bramkamp@initiative.wuppertal.de
Michael Visser, Tel. 0202 563-2514,
michael.visser@stadt.wuppertal.de

NRWeltoffen

„Vielfältig engagiert!“ – Unterstützung für Migrantenselbstorganisationen

Migrant*innenorganisationen leisten einen wertvollen Beitrag in der Integrationsarbeit.

Unter dem Förderaufruf „Vielfältig engagiert! – Förderung für Migrant*innenorganisationen.“ wird diese vom Stadtrat beschlossene zusätzliche Förderung für migrantische Vereine und Initiativen für 2023 öffentlich und Stadtweit ausgeschrieben.

Um die Migrant*innenorganisationen bedarfsorientiert zu fördern und den Integrationsausschuss eng mit einzubinden, hat das Kommunale Integrationszentrum (KI) Wuppertal ein Konzept zur Förderung erstellt. Dieses beinhaltet auch, dass interessierte Vereine zur Antragstellung durch das Kommunale Integrationszentrum unterstützt werden und eine Jury aus Mitgliedern des Integrationsausschusses unter Beteiligung der Verwaltung über die Projektanträge und die Vergabe der Mittel entscheidet.

Die Schwerpunktsetzung für die Förderung von Projekten bei „Vielfältig engagiert!“ beinhaltet u.a.

- Familien/Elternarbeit/Väterarbeit
- Offene Angebote zur Schaffung/Stärkung gesellschaftlichen Miteinanders
- Zielgruppenangebote (z.B. Jugendliche, Senioren, generationsübergreifend)
- Bildungsangebote

Zielgruppe:

Migrant*innenorganisationen

■ Ansprechperson im KI:

Michael Visser, Tel. 0202 563-2514,
michael.visser@stadt.wuppertal.de

Bildungsprogramm „Quadratkilometer Bildung Wuppertal“

Ein Quadratkilometer Bildung ist ein bundesweites Programm der Freudenberg Stiftung und steht für die Verbesserung von Bildungschancen und die Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen an Bildungserfolgen. In Wuppertal wird das Programm in der Nordstadt umgesetzt. Arbeitsschwerpunkte im Netzwerk sind die Förderung von Spracherwerb und Lesekompetenz sowie die individualisierte, bildungsbiografische Begleitung von Kindern und Jugendlichen.

Zielgruppe:

Kinder, Jugendliche, Eltern, außerschulische Lernbegleiter*innen, Ehrenamtliche, pädagogische Fachkräfte

Ort:

Pädagogische Werkstatt der Alten Feuerwache, Gathe 6, 42107 Wuppertal

Projekträger:

Alte Feuerwache gGmbH

■ Ansprechperson im KI:

Karin Glowienka, Tel. 0202 563-2094, karin.glowienka@stadt.wuppertal.de

Eva Somrei (Pädagogische Werkstatt/Alte Feuerwache), Tel. 0202 2451993, somrei@altefeuerwache-wuppertal.de



Ein
Quadratkilometer
Bildung
Wuppertal

Internetseite „WupPortal“ – Angebote für Integration & Begegnung in Wuppertal ganz leicht finden

Sie suchen eine Freizeitsportgruppe, ein Sprachcafé, Hausaufgabenhilfe oder einen Reparaturservice?

All das und vieles mehr finden Sie auf der Internetseite oder der App „WupPortal“. Vereine, Initiativen und freie Träger stellen hier ihre Angebote für die ganze Stadt ein. Auf einer Karte sehen Sie, welche Angebote es in Ihrer Nähe gibt.

Zielgruppe:

alle Wuppertaler*innen, die Spaß an Begegnung haben

Termine:

je nach Angebot verschieden

Ort:

überall in Wuppertal

Kosten:

kostenlos

■ Ansprechperson im KI:

Melisa Lehmann, Tel. 0202 563-6909, wupportal@stadt.wuppertal.de

Vielfältig – Das Kommunale Integrationszentrum Wuppertal stellt sich vor...

Migration und Integration hat – wie kein anderes Politik- und Arbeitsfeld in den letzten Jahren – einen großen Bedeutungszuwachs erhalten. Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die wir in Wuppertal seit vielen Jahren gemeinsam mit engagierten haupt- und ehrenamtlichen Partnern aktiv angehen und unsere vielfältige Gesellschaft gemeinsam gestalten.

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) im Haus der Integration ist eine zentrale Anlaufstelle im Zentrum Wuppertals für Neuzugewanderte, Geflüchtete, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund aber auch Akteure der Integrationsarbeit. Es ist ein Fachbereich im Ressort Zuwanderung und Integration neben der Ausländerbehörde und dem Bereich wirtschaftliche Hilfen für Neuzugewanderte.

Gemeinsam mit vielen Partnern greift das KI aktuelle und anstehende Integrationsaufgaben mit Blick auf die durch Migration veränderte Wuppertaler Stadtgesellschaft auf:

Es entwickelt Konzepte, Angebote und Projekte von der (Erst)Integration von Geflüchteten und Neuzugewanderten bis hin zur nachhaltigen Integration und setzt diese gemeinsam in der Stadt um.

Das KI ist eine Anlaufstelle zur Beratung und Begleitung von Neuzugewanderten und Geflüchteten z.B. bei den ersten Schritten in Wuppertal, der richtigen Schulplatzfindung, der Vermittlung in Sprachkurse oder gar, um einen Weg in den Arbeitsmarkt zu finden.

Zu seinen Aufgaben gehören aber auch, gemeinsam mit migrations- und integrationsrelevanten Partnern, die migrationssensible Öffnung von Regelangeboten zu unterstützen, die vielfältigen Integrationsaktivitäten in der Stadt zu bündeln und vor allem die Beteiligung der Zuwanderungsbevölkerung in unserer Gesellschaft zu stärken. Das Ziel des KI ist es, das Zusammenleben in Vielfalt für Wuppertal aktiv so zu gestalten und das Zusammenwirken so zu fördern, dass Teilhabe und Chancengleichheit für alle möglich ist.

Einen Überblick über die Angebote des KI finden Sie unter www.wuppertal.de/integration

Kontakte im Bereich Bildung

Karin Glowienka

Fachreferentin Bildung und interkulturelle Projekte
Tel. 0202 563-2094, karin.glowienka@stadt.wuppertal.de

Team Integration und Bildung:

Siegmar Schnabel

Tel. 0202 563-2097, siegmar.schnabel@stadt.wuppertal.de
Schwerpunkt: Sekundarstufe I/II, Übergang Schule/Beruf

Catja Mesenhöller

Tel. 0202 563-4462, catja.mesenhoeller@stadt.wuppertal.de
Schwerpunkt: Sekundarstufe I/II, Übergang Schule/Beruf

Julia Ferrer Vilchez

Tel. 0202 563-4730, julia.ferrervilchez@stadt.wuppertal.de
Schwerpunkt: Sekundarstufe I/II, Beratung und Angebote für Schulen

Tina-Désirée Jahn

Tel. 0202 563-4233, bettina-desiree.jahn@stadt.wuppertal.de
Schwerpunkt: Sekundarstufe I, Rassismuskritische Bildung u. Erziehung

Leonie Getta

Tel. 0202 563-4487, leonie.getta@stadt.wuppertal.de
Schwerpunkt: Grundschule/Sekundarstufe I, Beratung und Angebote für Schulen

Alexandra Hillenbrand

Tel. 0202 563-2098, alexandra.hillenbrand@stadt.wuppertal.de
Schwerpunkt: Grundschule/Sekundarstufe I, Koordination und Fachberaterin HSU

Öznur Tuna

Tel. 0202 563-7353, oeznur.tuna@stadt.wuppertal.de
Schwerpunkt: Grundschule/Sekundarstufe I, Sprachbildungsmaßnahmen

Heike Waltenberg

Tel. 0202 563-4678, heike.waltenberg@stadt.wuppertal.de
Schwerpunkt: Elementare Pädagogik, Familienbildungsprogramme

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Wuppertal, der Oberbürgermeister
Kommunales Integrationszentrum (KI)

www.wuppertal.de/integration

Verantwortlich für den Inhalt:
Kommunales Integrationszentrum (KI)

Adresse:
Friedrich-Engels-Allee 28
42103 Wuppertal
Schwebbahn- und Bushaltestelle: Landgericht

Gestaltung:
Anja Müller

Bildnachweise:
skynesher/iStock (Titel)
Studio-Pro/iStock (Illustration)

Auflage:
1.500

Stand:
Februar 2023

Das Kommunale Integrationszentrum Wuppertal wird gefördert von:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen





Stadt Wuppertal / Zuwanderung und Integration

Kommunales Integrationszentrum (KI)

Standorte:

Friedrich-Engels-Allee 28, 42103 Wuppertal

Schwebebahn- und Bushaltestelle: Landgericht

Mauerstraße 12, 5. Etage, 42285 Wuppertal

Schwebebahnhaltestelle: Landgericht, Bushaltestelle: Am Haspel